



Vernier/Ostermundigen, 2. Juli 2025

Ganzjahresreifen im Test: von sehr gut bis hin zu sehr schlecht

Der Touring Club Schweiz bewertete 16 Ganzjahresreifen der Grösse 225/45 R17, die bei Kompakt- und Mittelklassewagen üblich sind. Diese Reifen wurden nach 19 Kriterien auf ihre Fahrsicherheit und Umweltverträglichkeit geprüft. Die Ergebnisse zeigen grosse Unterschiede: Zum ersten Mal in der Geschichte des TCS erhalten vier Ganzjahresreifen-Modelle das Prädikat «sehr empfehlenswert». Dagegen werden vier weitere Modelle als «nicht empfehlenswert» eingestuft. Bei den Bremswegen und der erwarteten Laufleistung wurden zwischen den verschiedenen getesteten Reifen erhebliche Unterschiede festgestellt.

Ganzjahresreifen werden immer beliebter, vor allem in städtischen Gebieten, wo es nur selten schneit. Denn sie versprechen ganzjährigen Einsatz mit guter Haftung auf trockenen, nassen oder schneebedeckten Strassen, so dass die Reifen nicht jede Saison gewechselt werden müssen. Doch um wirklich effektiv zu sein, müssen sie sich den Leistungen der Spezialreifen annähern – sowohl im Sommer als auch im Winter. Der TCS-Test von 16 auf dem Markt erhältlichen Modellen zeigt grosse Unterschiede: vier Reifen werden als «sehr empfehlenswert», vier als «empfehlenswert», vier als «bedingt empfehlenswert» und vier als «nicht empfehlenswert» eingestuft.

Anspruchsvolle Bewertungskriterien

Seit 2023 bewertet der TCS Reifen nach einer strengen Methode, die auf zwei Hauptkriterien beruht: der Fahrsicherheit und der Umweltverträglichkeit. Insgesamt werden 19 Kriterien berücksichtigt. Im Bereich Sicherheit werden das Fahrverhalten, das Bremsverhalten und die Stabilität auf trockenen, nassen, schneebedeckten und vereisten Strassen geprüft. Die Umweltverträglichkeit umfasst insbesondere Rollgeräusche, Treibstoffverbrauch, Verschleiss und Abrieb. Diese Methode bietet eine umfassende Bewertung, die Fahrleistung und Umweltfreundlichkeit miteinander verknüpft.

Deutliche Unterschiede beim Bremsweg

Die Bremstests zeigen erhebliche Unterschiede zwischen den Reifen. Auf trockener Fahrbahn kommt ein mit Pirelli Cinturato All Season SF 3 Reifen ausgestattetes Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h nach 38 Metern zum Stehen. Bei Barum Bravuris 5HM Reifen sind hingegen 7,3 Meter mehr erforderlich, um das Fahrzeug vollständig zum Stehen zu bringen. Das bedeutet, dass das mit den Pirelli-Reifen ausgestattete Fahrzeug bereits zum Stillstand gekommen ist, während das Fahrzeug mit den Barum-Reifen noch eine Restgeschwindigkeit von ca. 40 km/h hat.

Auf nasser Fahrbahn bei 80 km/h werden die besten Ergebnisse im Bremstest mit dem Continental All Season Contact 2 erzielt und die schlechtesten mit dem Arivo Carlorful A/S. Hier beträgt der Unterschied beim Bremsweg 11,3 Meter: Wenn das mit den Continental-Reifen ausgestattete Fahrzeug zum Stillstand kommt, hat der Wagen mit den Arivo-Reifen noch eine Restgeschwindigkeit von fast 41 km/h, was das Unfallrisiko erheblich erhöht. Auf schneebedeckter Fahrbahn bei 30 km/h sind die Nexen N'Blue 4 Season 2 die besten Reifen, während die Petlas Multiaction PT565 mit einem Bremsweg von zusätzlichen 3,5 Metern am wenigsten überzeugen. Dies entspricht einer Restgeschwindigkeit von 16 km/h – ein erheblicher Unterschied punkto Sicherheit.

Einfache bis doppelt so lange Lebensdauer

Ein guter Ganzjahresreifen zeichnet sich nicht nur durch seine Leistung auf trockener, nasser oder verschneiter Fahrbahn aus, sondern muss auch eine lange Lebensdauer gewährleisten. Ein wesentliches Kriterium ist die Umweltbilanz, die den Treibstoffverbrauch, das Gewicht, den Geräuschpegel sowie die voraussichtliche Laufleistung und den Verschleiss des Reifens berücksichtigt. Die Reifen mit den Bestnoten vereinen dabei Performance und Umweltfreundlichkeit. Gemäss den Tests des TCS können einige Modelle bis zu doppelt so viele Kilometer zurücklegen, bevor sie ersetzt werden müssen. So hat beispielsweise der Goodyear Vector 4 Seasons Gen 3 eine geschätzte Lebensdauer von fast 68'000 Kilometern, im Vergleich zu etwas mehr als 34'000 Kilometern beim Superia Ecoblues 45. Am besten bewertet werden somit die Reifen, die sowohl Sicherheit als auch Langlebigkeit garantieren.



Empfehlungen des TCS

- Verwenden Sie Reifen, die im Test mindestens das Prädikat «empfehlenswert» erhalten haben.
- Verwenden Sie immer vier Reifen desselben Modells und Typs.
- Kaufen Sie neue Reifen, die nicht älter als drei Jahre sind, um von den technischen Weiterentwicklungen und Verbesserungen der Reifenhersteller zu profitieren. Sie können das Alter anhand der DOT-Kennzeichnung der Reifen bestimmen.
- Finden Sie mit der [Reifensuche des TCS](#) den passenden Reifen für Ihre Bedürfnisse.

Kontakt

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2000 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 361'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, darunter 3500 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 22 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 52'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 115'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 40'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.